



## Gemeinsame Lossprechungsfeier der Innungen Dortmund, Arnsberg und Nordrhein

Wenn auch in diesem Jahr etwas später, so am Freitag, den 16. April 1999, ist es doch wieder gelungen, eine gemeinsame Lossprechungsfeier für vier

Kleinehr, und Dortmund, Paul Woste.

Rolf Hühren, stellvertretender Bundesinnungsmeister, Karl Meis, Vizepräsident des



Gesellenfreisprechung der NRW-Innungen Arnsberg, Dortmund und Nordrhein am 16. April 1999 in Düsseldorf. Obermeister Helmut Kleinehr (Arnsberg) bei einer Grußadresse. Daneben die Obermeister Emil Esser (Nordrhein) und Paul Woste (Dortmund)



nordrhein-westfälische Innungen in Düsseldorf zu veranstalten. Eingeladen waren Prüflinge, die im Sommer 98 und im Winter 98/99 ihre Ausbildung erfolgreich beendet haben. Natürlich waren zahlreiche Eltern, Freunde, Freundinnen, Bekannte und Ehrengäste erschienen, um die Freude mit den frisch gebackenen Kälteanlagenbauern zu teilen. Auch viele Betriebsinhaber, Ausbildungsmeister und Berufsschullehrer galt es zu begrüßen. Besonders begrüßen konnte der gastgebende Obermeister Emil Esser seine Kollegen aus Arnsberg, Helmut

VDKF, Herr Pirnay, Landesvorsitzender des VDKF Nordrhein, Kreishandwerksmeister Meyering, Geschäftsführer der Innung Nordrhein, Ass. Lettgen, Vorsitzender der Gesellenprüfungsausschüsse, Oberstudienrat Kiem, Wolfgang Selzer und nicht zuletzt Walter Bergenthun, einer der Väter der Kälteanlagenbauerinnung Nordrhein, wurden herzlich begrüßt. Den Mitgliedern der Gesellenprüfungsausschüsse galt



Die anwesenden Junggesellen zusammen mit ihren Lehrern, Prüfern sowie den Obermeistern der drei beteiligten Innungen

ein besonderer Dank für die geleistete Arbeit bei den Durchführungen der Prüfungen.

Es war mal wieder eine rekordverdächtige Anzahl von Prüflingen. So wurden 115 Prüflinge in die Berufsschule nach Gelsenkirchen zur schrift-

lichen Kenntnisprüfung eingeladen und in 6 Klassenräumen platziert. Hieraus zeigt sich auch die Anstrengung der Kältefachbetriebe in NRW, zusätzlich Ausbildungsplätze geschaffen zu haben.

Die praktische Prüfung wurde dann später mit der teilweise erforderlichen mündlichen Prüfung in Gruppen regional in den Werkstätten der Innungen durchgeführt. Auch gilt als erfreulich festzustellen, daß sich die Durchfallquote gegenüber dem Vorjahr verringert hat. So zeigt das zusammenfassende Ergebnis 71 % bestandene Teilnehmer in der Theorie und 78 % bestandene in der praktischen Prüfung. Hervorzuheben ist, daß ein Teilnehmer das Gesellenstück mit „sehr gut“ bestanden hat, 6 Teilnehmer immerhin mit „gut“.



Wolfgang Selzer, Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses Dortmund, bei der Aushändigung der Gesellenbriefe

# DAS KÄLTEANLAGENBAUERHANDWERK



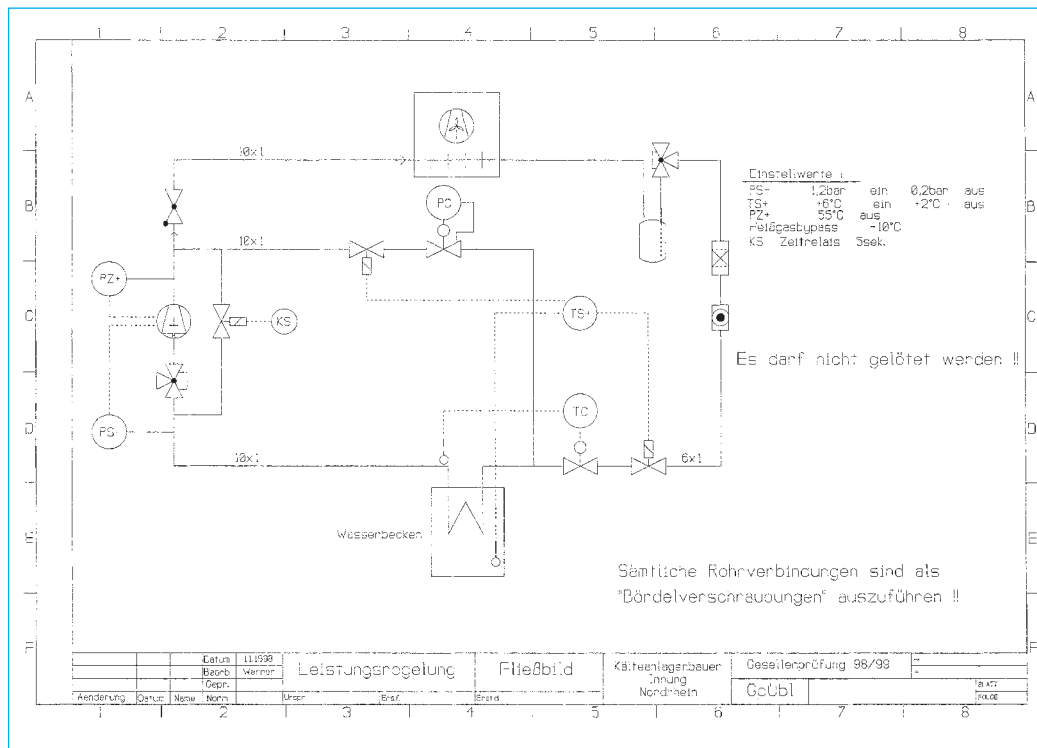
Zu erstellen war ein Gesellenstück mit leistungsgeregelter Kälteanlage zur Temperierung von Brauchwasser mit Pump-Down-Schaltung. An-

laufentlastung, gesteuert durch ein Zeitrelais, Hochdrucküberwachung mit Störmeldung, Temperatursteuerung durch ein elektronisches Element. Es

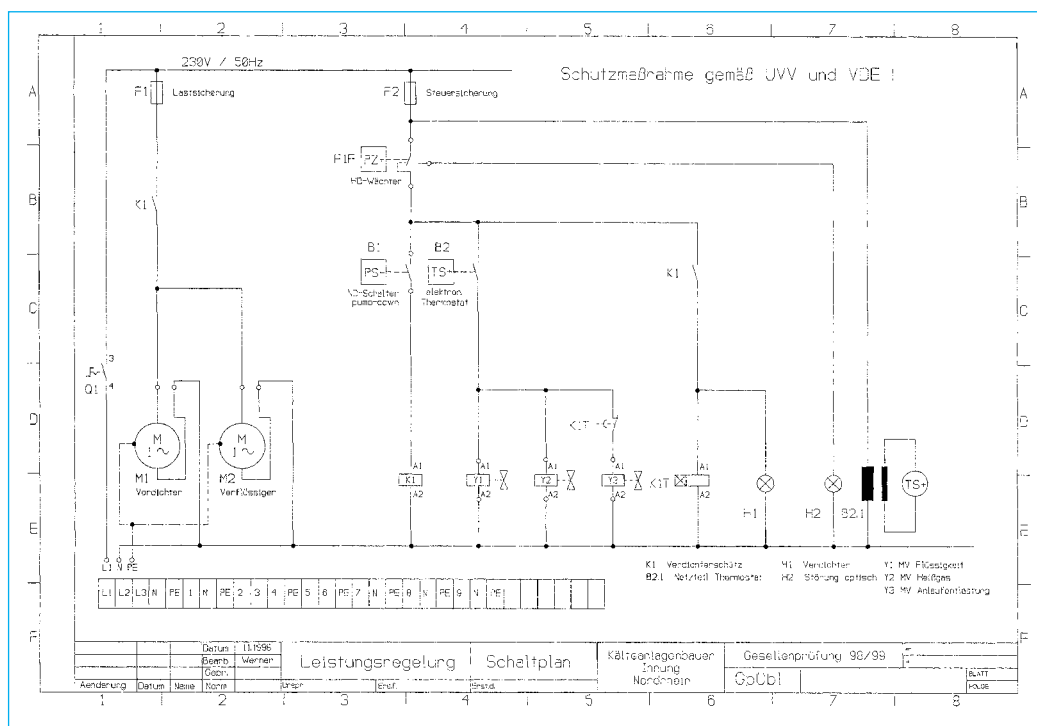
waren zwei Arbeitstage mit effektiver Arbeitszeit von 10 Stunden vorgegeben, die auch konsequent eingehalten wurden.

Karl Meis, als „Festredner“ der Veranstaltung, hob die Eigenart des Berufes Kälteanlagenbauer hervor: „Es ist ein vielseitiger Beruf mit vielen zu erlernenden Fertigkeiten. Sie sind ausgebildet worden, indem man Kenntnisse an Sie weitergegeben hat. Geben Sie nun auch das Erlernte an die jüngeren Kollegen weiter und machen Sie auch das aus sich, was Sie nun geworden sind. Für Ihren Chef ist es wichtig, durch Ihre Kenntnisse zufriedene Kunden zu haben und diese zu erhalten“.

Was Karl Meis bereits kundtat, wurde durch die Obermeister Paul Woste und Helmut Kleinehr erweitert und ausgeschmückt: „Wir brauchen den Nachwuchs, bilden Sie sich weiter. Die vielen Bildungsstätten in NRW machen es Ihnen möglich“.



Fließbild der Leistungsregelung einer Kälteanlage zur Temperierung von Brauchwasser. Gesellenprüfungsaufgabe Nordrhein



Schaltplan zur Leistungsregelung der Brauchwasser-Temperierungs-Kälteanlage. Gesellenprüfungsaufgabe Nordrhein



Die Jahresbesten der Innung Nordrhein (v. r.): Michael Hansen (Prüfungsbester), Oliver Vahsen (Zweitbester) und Markus Schultheiß (Drittbester)

Ausbilden heißt überleben. Nur ausgebildeter Nachwuchs bringt die Unternehmen weiter. So in einer Anzeige der Bundesanstalt für Arbeit.

Es zeigte sich auch 2 Tage später auf der Meisterfeier der Handwerkskammer Düsseldorf. Hier wurden 2500 Jungmeistern der Meisterbrief aus-



gehündigt. So waren auch 32 Kälteanlagenbauer des Jahres 98 darunter.

Gefühlsame Worte fand Walter Bergenthun für die Junggesellen. „Wer hat es Ihnen ermöglicht, so einen interessanten Beruf zu erlernen? Finden Sie Worte des Dankes an Ihre Eltern, Lehrherren, Lehrer und alle, die Ihnen etwas beigebracht haben. Geben Sie auch Dank an Freunde, die Verständnis aufgebracht haben, wenn Sie sich um Ihre Ausbildung kümmern mußten. Bleiben Sie dem Kälteanlagenbauer-Handwerk verbunden!“ Walter Bergenthun wurde verstanden, der Applaus brach los und es wurde kopfnickend zugestimmt.

Nach Ausgabe der Gesellenbriefe und Zeugnisse mit einem Buchgeschenk wurden noch die Jahresbesten geehrt. Für die Innung Nordrhein konnten sich als Prüfungsbester Michael Hansen (Ausbildungsbetrieb Jagmann), als zweiter Oliver Vahsen (Ausbildungsbetrieb Kernforschungsanlage Jülich) und als dritter Markus Schultzeiß (Ausbildungsbetrieb Gutloh) an die Spitze des Prüfungsfelds setzen. Die Innungsbesten aus Dortmund - Arnsberg sind Kai Weiner und Torsten Wilms. Für diese Herren gab es entsprechende Geldgeschenke.

Nach einem warm-kalten Buffet mit würzigem Altbier und Pils fand noch eine Verlosung unter den Junggesellen statt. Verlost wurden Preise zur Weiterbildung. Die Gutscheine lagen zwischen 600 DM und 1000 DM und werden wohl für die Gewinner der Startschuß zur Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse sein.

Man kann sich nur wünschen, daß diese Veranstaltung in ähnlichem Rahmen im Jahr 2000 wieder stattfindet und dann vielleicht noch höher karätigere Persönlichkeiten aus Verbänden des Handwerks oder gar der Politik, den Junggesellen die Ehre geben werden. „Glück auf!“ O. Pl.

## Rolf Hühren neuer Obermeister der Kälteanlagenbauer-Innung Nordrhein

Es war bereits angekündigt, daß am 4. Mai 1999 in der Innungsversammlung der Tagesordnungspunkt 6 die Neu-

Der eigentliche Grund seines Rücktritts liegt doch wohl auf einer anderen Ebene. So konnte man seit langem aus



Wahlleiter Walter Bergenthun übergibt die Versammlungsleitung an den neu gewählten Obermeister Rolf Hühren

wahl des Obermeisters vorsieht. Die hätte doch bestimmt manches Mitglied zum Nachdenken bringen müssen, denn eine plausible Erklärung fand wohl zunächst keiner für den Rücktritt von Emil Esser. So ist es dann auch kaum zu verstehen, daß einfach kein Interesse bestand, zahlreich auf der Innungsversammlung zu erscheinen, um den Tatsachen ins Auge zu schauen. Ganze 17 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend. Man bedenke, die Innung Nordrhein hat ca. 150 Mitglieder.

Emil Esser führte zunächst bis zum Top 6 souverän die Versammlung und gab dann eine kurze Erklärung für seinen Entschluß ab. Aufgrund betrieblicher Veränderungen müsse er das Ehrenamt aufgeben, welches er 9 Jahre ausgeübt habe. Ein Zurück gäbe es nicht mehr. So machte Herr Esser seinen Stuhl am Vorstandstisch frei und ließ den Dingen seinen Lauf.

angelangt war. Er, Emil Esser, will bestimmen, wo es lang geht. So auch noch bei seiner Erklärung vor der Versammlung am 4. Mai, was jedoch von dem Vorstand nicht mehr akzeptiert wurde.

Herr Walter Bergenthun, als Wahlleiter ernannt, bedauerte für die Innung diesen Schritt von Emil Esser und gab zu verstehen, daß vieles unter dessen Leitung geleistet und verwirklicht wurde.

Die Neuwahl ging zügig über die Bühne, nachdem der Vorschlag aus der Versammlung kam, Rolf Hühren, bisher stellvertretender Obermeister, als Obermeister zu wählen. So war die Wahl mit 15 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen wohl überzeugend. Peter Böker wurde ebenso klar zum Stellvertreter gewählt und Herbert Sauder aus Aachen rückte durch Wahl in den Vorstand auf.

Der Vorschlag, Emil Esser zum Ehrenobermeister zu ernennen, fand eine breite Zustimmung. Hierzu fand der neue Obermeister Rolf Hühren klare Worte und dankte Emil Esser für die geleistete Arbeit zum Wohle des Berufsstandes und für die Kälteanlagenbauer-Innung Nordrhein.

O. Pl.

Vorstandskreisen erfahren, daß die Zusammenarbeit mit den Kollegen im Vorstand, insbesondere mit dem stellvertretenden Obermeister Rolf Hühren, auf einem Tiefpunkt



Der zurückgetretene Obermeister Emil Esser gratuliert Rolf Hühren als seinem Nachfolger in der Innung Nordrhein

# DAS KÄLTEANLAGENBAUERHANDWERK



Innung für Kälte- und Klimatechnik

## Erfreuliches zur Ausbildungssituation

Unter der Leitung von Obermeister Martin Schaffstein veranstaltete die Innung für Kälte- und Klimatechnik Münster Mitte April ihre Jahresversammlung. Ein Schwerpunktthema war die Ausbildung der Kälteanlagenbauer.

Schaffstein konnte im folgenden Erfreuliches über das Ergebnis von Verhandlungen mit der Berufsschule in Gelsenkirchen berichten, an denen auch die Innungen Arnsberg, Bielefeld, Dortmund, Düsseldorf und Osnabrück teilgenommen hatten. Ziel der Gespräche war es, in der Berufsschule den Unterricht in den ersten beiden Ausbildungsjahren zu verdichten,

um in den darauffolgenden Ausbildungsjahren mehr Zeit für die betriebliche und überbetriebliche Ausbildung zu haben.

Die Veränderungen stießen bei den ausbildenden Betrieben auf großen Zuspruch. In Zukunft werden mehr Betriebe bereit sein, Ausbildungsplätze zu schaffen. „An diesem Beispiel wird deutlich, daß nicht unbedingt milliarden-schwere Programme der rot-grünen Regierungspolitik erforderlich sind, um das Ausbildungsklima zu verbessern“, schreibt Schaffstein in einer Pressemitteilung.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die Wahl eines Stellvertreters für Ober-

meister Martin Schaffstein. Friedhelm van Eil aus Münster wurde einstimmig zum stellvertretenden Obermeister gewählt. Den Haushalt 1999, der von Geschäftsführer H.-Dieter Rohde vorgetragen wurde, nahmen die Mitglieder einstimmig an.

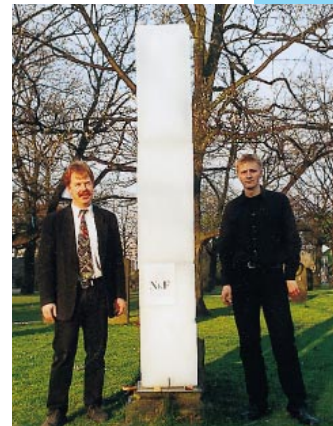
Als Referent zum Thema „Welche Neuregelung bringt das Gesetz zu Korrekturen in der Sozialversicherung und zur Sicherung der Arbeitnehmerrechte?“ sprach Bernd Pawelzik, Leiter der Rechtsabteilung der Kreishandwerkerschaft Münster. Die anschließende Diskussion fand eine sehr rege Beteiligung.

M. S.

## Norddeutsche Kälte-Fachschule künstlerisch aktiv

Auf Anfrage eines Künstlers, ihm eine Eissäule von 2,50 m Höhe mit einer Grundfläche 44 cm × 22 cm zu erstellen, wurde die Norddeutsche Kälte-Fachschule (NKF) künstlerisch tätig. Zuerst waren Kritiker da und meinten, das klappt nie! Dennoch ließ sich Schulleiter Karsten Beermann nicht beirren und es wurde von vielen Helfern Hand angelegt. Letztendlich entstand die gewünschte Eissäule aus 3 Blöcken, die übereinander gestellt wurden. Das Endergebnis ist auf dem Bild zu sehen, wo Beermann zusammen mit dem

NKF-Schulleiter Karsten Beermann mit Künstler Oliver Rüsche neben der Eissäule



Künstler Oliver Rüsche neben der Eissäule, die anlässlich eines Kunstprojektes auf dem Nikolai-Friedhof in Hannover erstellt wurde, abgebildet ist. Die Eissäule stellt die Vergänglichkeit des Lebens dar und sie stand über eine Stunde lang auf einem Sockel aus Stahl. Um die vielen Besucher, die sehr an diesem Kunstobjekt interessiert waren, nicht zu gefährden, wurde die Eissäule dann vom Künstler selbst gezielt umgestoßen. Zu danken ist allen Mitarbeitern der NKF, die zusammen mit einigen Umschülern dieses Projekt neben der eigentlichen Arbeit ermöglichten. Weiterhin gilt der Firma Bofrost großen Dank, denn sie stellte für den Transport der Eisblöcke kostenlos ein Kühlfahrzeug zur Verfügung.

B. K.

Zieht zu feuchter Kleber	Nach ihm wird die Stromst. benannt	Elektromagnet. Verträglichkeit	Symbol für elektrische Leistung	▼	So sind nur Neuanlagen	▼	Brauers Kühlgut	▼	Bestandteil von Weichlot (Kurzz.)	Engl.: Eis	▼	Zu viel Flo-ice im Wasser	▼	Kann vor Luft stehen (Präp.)	▼
→	→	→	→	→	→	→	Isentrop (Index)	→	→	Kataloge gibts auch darauf (PC)	→	→	→	→	→
1/1000 m (Abk.)	→	→	Zur Zeichnung zu lesen	→	→	→	→	→	→	→	→	Sensor	→	Nano-farad	Besteht nicht aus Kabel-ästen
Kunststoff	→	→	→	Schaltet Abtau-phasen	→	→	→	→	Sicherung im Schaltplan	Wird durch FCKW zerlegt	→	Vogel ohne Drosselorgan	→	→	→
Eis mit Luft-ein-schlüssen	→	Fachbuch autor der Kälte-technik	Symbol für Drosselorgan	Teil des Druckreglers	Hier gilt die EN (Abk.)	→	Symbol des elektr. Stroms	Kurzz. von Silizium	→	→	→	Symbol der elektr. Spannung	→	Elektr. geladenes Teilchen	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	Saug-ventil (Abk.)	→	Kühlgut vom Huhn	→	→	p mal v durch T	→
Wichtige, kurze Leitung (Abk.)	→	→	Edel-metall (Kurzz.)	→	→	→	Linie konstanten Volumens	→	→	→	→	→	→	→	→
Zeichnet den Luftdruck auf	Kann vor Luft stehen (Präp.)	→	→	Oberer Totpunkt (Abk.)	gleich U durch I	→	...lote sind teuer (Kurzz.)	→	Wichtige Leitung (Abk.)	→	→	Abk. für den natürl. Logarithmus	→	Joule, einmal anders (Abk.)	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	Engl.: Luft	Kurzz. von Xenon	→	Wert ist bei R 12 = 1	→	→
Steck-einsatz für Werkzeug	→	→	→	Symbol für Effektiv-Leistung	Grund-stoff von Foamglas	→	→	→	→	→	→	Druck-leitung, ver-blast	→	→	→
Teil des Rohr-schnei-ders	Symbol für Wärme-kapazität	→	gleich U mal I	→	Abk. bzw. Index für indiziert	→	Symbol für Durch-messer	→	Index für Innen	→	Symbol für Fläche	Abk. für Dezi	Ab-kürzung für Tag	→	Symbol der Leistung
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	Parts per million	→	→